

Niederschrift über die dritte ordentliche Sitzung des Studierendenparlaments 2009 der Georg-August-Universität Göttingen

Datum: Dienstag, 28. April 2009
Zeit: 18:27 Uhr bis 20:35 Uhr
Ort: ZHG 010

(Stimmberechtigte) Anwesende*:

- ADF (24): Kai Horge Oppermann, Silja-Katharina Haufe (bis 19:52 Uhr), Jens Völker, Gesa von Gadow, Susanne Peter, Martin Gouverneur, Jan Polasz, Maximilian Freiherr von Boeselager (bis 20:20 Uhr), Tina Kaap (ab 19:43 Uhr), Gerrit Jastorff (bis 19:54 Uhr), Christian Michaelis (ab 18:55 Uhr), Malvina Potthast, Heiko Schönfeld, Konstantin Brand, Joshua Wehrmaker, Imke Buß, Anselm Rothe, Katrin Thöne, Andreas Redeker, Jan-Peter Hansen (ab 20:03 Uhr), Sören Wolf, Andreas Knopf (ab 19:56 Uhr), Jan Philipp Schütte, Steffen Piplat, Christoph Büttcher, Stephanie Jabs (bis 20:04 Uhr), Niclas Langhans (von 18:30 Uhr bis 19:19 Uhr und von 19:26 Uhr bis 20:10 Uhr), Anika Möller (von 18:36 Uhr bis 20:30 Uhr), Sandra Kosmala (bis 20:18 Uhr), Heiner Wedeken
- RCDS (4): Karolin Oppermann
- Juso-HSG (6): Marie-Christine Reinert (bis 20:34 Uhr), Daniel Choinovski, Elena Ségalen (ab 19:13 Uhr), Franz Hartmann (bis 19:00 Uhr), Robin Roth, Klaus Voß (ab 18:49 Uhr), Benjamin Heimann, Johannes Schwarz, Torben Mau (bis 20:34 Uhr), Björn Brinkmann
- Die Linke.SDS (1): Cathérine Gosse (bis 20:15 Uhr), Sabrina Vache (bis 20:05 Uhr), Eberhard Schmidt (bis 20:14 Uhr)
- GHG (6): Sabrina Werner (bis 20:10 Uhr), Alexander Ertelt, Matthias Müller (18:30 Uhr bis 19:40 Uhr), Fabian Schneider (bis 20:10 Uhr)
- BB (5): Timm Fitschen, Timm Schwarz (ab 18:55 Uhr), Christina Ellermann (bis 19:16 Uhr)
- srk (1): –
- Gäste: Thomas Helerlee, Claudia Bierbauer (bis 19:42 Uhr), Peter Bassecker, Carla Schweizer, Johann Santen, Hans-Werner Hilse, Imke Schmidt, Jessica Hoffmann, Ralf Mayrhofer (ab 19:17 Uhr), Christian Zigenhorn (ab 19:23 Uhr), Sven Holub (ab 19:29 Uhr), Nils Humboldt (ab 20:00 Uhr)

* Listenweise sortiert nach Vertretungsrang; aufgeführt ist nur, wer in der Anwesenheitsliste eingetragen war; stimmberechtigt waren jeweils die ersten n Anwesenden einer Liste (n = Sitzzahl, siehe Zahl hinter Listenkürzel)

TOP I: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

TOP-Beginn: 18:27 Uhr

Heiko Schönfeld (StuPa-Präsident, ADF) begrüßt die anwesenden Parlamentarierinnen und Parlamentarier und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP II: Wahl zweier Schriftführerinnen oder Schriftführer

TOP-Beginn: 18:29 Uhr

Heiner Wedeken und Andreas Redeker (beide ADF) werden auf Vorschlag von Imke Buß (ADF) ohne Gegenrede als Schriftführerin bzw. Schriftführer benannt.

TOP III: Beschlussfassung über die endgültige Tagesordnung

TOP-Beginn: 18:30 Uhr

Heiko Schönfeld (StuPa-Präsident, ADF) fragt, ob Änderungsanträge zur Tagesordnung vorliegen.

Imke Buß (ADF) beantragt, den Tagesordnungspunkt XIV vor TOP VI zu ziehen.

Daniel Choinovski (Juso-HSG) beantragt die Vertagung des TOP XIV.

Imke Buß übernimmt den Antrag.

Es gibt keine Gegenrede. Somit ist der Antrag angenommen und der TOP XIV auf die nächste Sitzung vertagt.

Marie-Christine Reinert (JuSo-HSG) beantragt, den TOP XII zu vertagen, weil die Kommission ihre Arbeit noch nicht abgeschlossen habe.

Es gibt keine Gegenrede. Somit ist der Antrag angenommen und der TOP XII auf die nächste Sitzung vertagt.

Daniel Choinovski beantragt, einen TOP „Keine Beteiligung an Auswahlkommissionen“ neu auf die Tagesordnung aufzunehmen. Er führt aus, dass an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät die Studierendenvertreter von der Fakultät aufgefordert wurden, an den Kommissionen teilzunehmen, andernfalls würde die Fakultät Studierende zwangsverpflichten. Heiko Schönfeld erläutert, dass es sich hierbei um keinen Dringlichkeitsantrag handele, da das Thema bereits seit mehreren Semestern diskutiert werde und es an anderen Fakultäten bereits Studierendenvertreter in Master-Auswahlkommissionen gebe. Dass diese Problematik erst jetzt in der Sozialwissenschaftlichen Fakultät thematisiert werde, rechtfertige alleine keinen Dringlichkeitsantrag.

Imke Buß führt aus, dass dieses Thema nicht ohne Vorbereitung der anderen Fraktionen besprochen werden solle.

Es wird offen über den Antrag abgestimmt. Der Antrag wird mit 25 Nein-Stimmen bei 14 Ja-Stimmen und keiner Enthaltung abgelehnt.

Weitere Wortmeldungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Die Tagesordnung ist damit mit den genannten Änderungen festgestellt.

TOP-Ende: 18:44 Uhr

TOP IV: Genehmigung der Niederschrift über die zweite ordentliche Sitzung vom 25. März 2009

TOP-Beginn: 18:44 Uhr

Heiko Schönfeld (StuPa-Präsident, ADF) erklärt, dass keine Änderungsanträge zur Niederschrift über die zweite ordentliche Sitzung eingegangen seien.

Die Niederschrift über die zweite ordentliche Sitzung ist damit ohne inhaltliche Änderung genehmigt.

TOP-Ende: 18:44 Uhr

TOP V: Mitteilungen des Präsidiums

TOP-Beginn: 18:44 Uhr

Heiko Schönfeld (StuPa-Präsident, ADF) teilt dem Parlament wie folgt mit:

- Als stellvertretende Mitglieder des Haushaltsausschusses des Studierendenparlaments wurden durch den Präsidenten ernannt:
 - Thomas Köhler (Juso-HSG) aufgrund Benennung durch die Fraktion der Juso-HSG vom 31. März
 - Christian Michaelis (ADF) aufgrund Benennung durch die Fraktion der ADF vom 21. April
- Als stellvertretendes Mitglied der Kommission nach LeMSHO wurde durch den Präsidenten ernannt:
 - Robin Roth (Juso-HSG) aufgrund Benennung durch die Fraktion der Juso-HSG vom 31. März
- Als Mitglieder des Ausschusses des Studierendenparlaments „ZVS / Zulassungschaos“ wurden durch den Präsidenten ernannt:
 - Eberhard Schmidt (Die Linke.SDS) aufgrund Benennung durch die Fraktion des Basisdemokratischen Bündnisses vom 25. März
 - Jens Völker und Konstantin Brand (beide ADF) aufgrund Benennung durch die Fraktion der ADF vom 25. März
 - Alexander Ertelt (GHG) aufgrund Benennung durch die Fraktion der GHG vom 25. März
 - Marie-Christin Reinert (Juso-HSG) aufgrund Benennung durch die Fraktion der Juso-HSG vom 25. März
 - Imke Buß und Susanne Peter (beide ADF) aufgrund Benennung durch die Fraktion der ADF vom 21. April
- Der Präsident wird am 13. Mai 2009 um 12 Uhr (Ausschlussfrist!) die Tagesordnung zur vierten ordentlichen Sitzung des Studierendenparlamentes aufstellen. Die Sitzung wird satzungsgemäß spätestens am 29. Mai stattfinden; ein genauer Termin steht noch nicht fest.

Es gibt keine Wortbeiträge.

TOP-Ende: 18:47 Uhr

TOP VI: Bericht aus dem AStA

TOP-Beginn: 18:47 Uhr

Konstantin Brand (AStA-Vorsitzender, ADF) verweist auf den zweiten schriftlichen Bericht des AStA. Dieser liege aus und sei auch bereits auf der StuPa-Homepage veröffentlicht worden.

Konstantin hat keine Ergänzungen zum Bericht.

TOP-Ende: 18:49 Uhr

TOP VII: Fragen an den AStA

TOP-Beginn: 18:49 Uhr

Es wird gefragt, wie sich die Besucherzahlen und die Einnahmensituation im Vertigo entwickelt haben.

Andreas Redeker (AStA-Kulturreferent, ADF) antwortet, dass die letzte Party von ca. 400 Gästen besucht worden sei, zuvor seien es jeweils etwa 350 Gäste gewesen. Damit habe der AStA einen Gewinn von 300 bis 500 € pro Veranstaltung gemacht. Der Break-Even-Point liege bei ca. 300 Gästen, für Fachschaftspartys aufgrund der geringeren Kosten bei ca. 200 Gästen.

Marie-Christine Reinert (Juso-HSG) erkundigt sich, was das Gespräch mit dem Oberbürgermeister bzgl. eines Bussemesterticketes ergeben habe.

Konstantin Brand (AStA-Vorsitzender, ADF) antwortet, dass die Stadt noch Gespräche mit den GöVB führen müsse; angedacht sei z.B. die mögliche Gewährung von Vorteilen im Rahmen der „Aktion Heimspiel“.

Robin Roth (Juso-HSG) fragt nach der Position des AStA zum Thema „Bildungsstreik“ auf der letzten LAK-Sitzung, da der Göttinger AStA als einziger gegen den Bildungsstreik sei.

Susanne Peter (AStA-Außenreferentin, ADF) berichtet, dass nur einige niedersächsischen Hochschulen mitmachten, bei weitem aber nicht alle (5 von 23); die LAK habe sich hierzu nicht positioniert.

Daniel Choinovski (Juso-HSG) erinnert den AStA-Hochschulreferenten daran, dass dieser in absehbarer Zeit eine Veranstaltung zum Thema „Rechte stud. Mitglieder in Masterauswahlkommissionen“ versprochen habe. Diese Veranstaltung sei aber bisher nicht angekündigt.

Jens Völker (AStA-Hochschulreferent, ADF) führt aus, dass er zunächst die Veranstaltungen angekündigt habe, für die er bereits Referentinnen und Referenten gefunden habe. Die Veranstaltung zu Masterauswahlkommissionen werde aber noch stattfinden.

Timm Fitschen (BB) fragt, wie sich Susanne Peter (AStA-Außenreferentin) und Silja-Katharina Haufe (2. stellv. StuPa-Präsidentin, LAK-Sprecherin) zum Bildungsstreik auf der bereits angesprochenen LAK-Sitzung geäußert haben.

Silja-Katharina weist darauf hin, dass sie kein Mitglied des Göttinger AStA sei sondern Sprecherin der LAK und somit auch nicht die Position des Göttinger AStA vertreten könne.

Susanne erläutert, dass die Hochschulen lediglich berichtet haben, es habe aber keine Diskussionen gegeben.

Daniel Choinovski fragt, ob der AStA sich um Gelder aus dem Konjunkturpaket 2 bemüht habe.

Konstantin erklärt, dass Anträge nur von Gebäudemanagement der Uni und nur für bereits geplante Projekte gestellt worden seien.

Sabrina Werner (GHG) fragt nach dem Stand des Projektes „Workload“.

Jens antwortet, dass die Chemie derzeit eine eigene Erhebung plane, während das Workload-Projekt zunächst an der Biologischen Fakultät als Pilotprojekt durchgeführt werde. Bei Erfolg solle es auf die ganze Uni übertragen werden.

Alexander Ertelt (GHG) fragt, was der AStA zur NHG-Novelle ausgearbeitet habe.

Susanne antwortet, dass die LAK an einer gemeinsamen Stellungnahme arbeite. Teilbereiche seien auf Hochschulen aufgeteilt worden. Bisher seien aber noch nicht alle Teile bei der LAK eingegangen. Der Göttinger AStA formuliere z.B. die Position gegen Stipendien aus Studiengebühren, ein Thema, das in der LAK derzeit noch diskutiert werde.

Sabrina fragt, was unter „self assessment“ zu verstehen sei.

Konstantin führt aus, dass sich Studieninteressierte auf der Homepage der Uni einem Selbsttest unterziehen sollen. Dabei können studienspezifische Fragen gestellt werden. Die Uni möchte damit Abbruchquoten sowie die hohe Anzahl an Bewerbungen reduzieren.

Jessica Hoffmann (Juso-HSG) fragt, warum es notwendig sei, die Campuszeitung „Augusta“ als eingetragenen Verein zu führen.

Andreas erklärt, dass die handelnden Personen von der Haftung befreit werden sollen. Hierzu müsse eine juristische Person existieren, wie z.B. eine haftungsbeschränkte Gesellschaft oder eben ein eingetragener Verein.

Benjamin Heimann (Juso-HSG) fragt, wer die Plakate des AStA gestalte.

Konstantin antwortet, dass dies verschiedene Projektbearbeiter erledigten.

Alexander fragt, wie viele Personen an der Campuszeitung mitwirkten.

Andreas antwortet, dass es derzeit ca. 40 Aktive und ca. 110 Interessierte gebe.

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

TOP-Ende: 19:05 Uhr

TOP VIII: Aussprache zum Bericht aus dem AStA

TOP-Beginn: 19:07 Uhr

Susanne Peter (AStA-Außenreferentin, ADF) stellt aufgrund einer Nachfrage bei der letzten StuPa-Sitzung die Beschlüsse vor, die auf der vergangenen Mitgliederversammlung des fzs gefasst worden sind:

Der AStA der Uni Kassel stellte den Antrag „Erlass des Mitgliedsbeitrages der Uni Kassel“. Begründung: Der AStA der Uni Kassel klagte beim Bundesfinanzhof, da die ReferentInnen Steuern zahlen müssen. Diese Klage haben sie verloren und es stehen große Nachzahlungen an. Der AStA habe Rücklagen gebildet, jedoch seien diese im letzten Jahr ausgegeben worden. Eine Stundung komme auch nicht in Frage. Der Antrag wurde angenommen.

Die Stellungnahme zur ZVS wurde angenommen.

Das Positionspapier „Entfesselte StudentInnenschaft“ wurde angenommen. Es wird eine Verfasste Studierendenschaft für Bayern und Baden-Württemberg gefordert, des Weiteren eine Satzungsautonomie und Beitragshoheit.

Der Antrag „Gegen Mitspracherecht der Kirche bei Berufungen“ wurde angenommen.

Der Abwahantrag an Anja Gadow wurde zurückgezogen. Daraufhin wurde ihr mit überwältigender Mehrheit das Vertrauen ausgesprochen.

Es wurden zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt: Sarina Schäfer aus Hildesheim und Thomas Warnau aus Köln.

Alexander Ertelt (GHG) fragt, was der AStA am 1. Mai mache.

Konstantin Brand (AStA-Vorsitzender, ADF) antwortet, dass der AStA nicht nach Hannover fahre; er überlege aber, ob er privat fahren solle.

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

TOP-Ende: 19:09 Uhr

TOP IX: Antrag „Rassismus bekämpfen – Das «festival contre le racisme» unterstützen

TOP-Beginn: 19:10 Uhr

GO-Antrag:

Imke Buß (ADF) beantragt Nichtbefassung, da der AStA bereits im Sinne des Antrags aktiv sei.

Robin Roth (Juso-HSG) erklärt, dass er zustimmend zur Kenntnis genommen habe, dass sich der AStA aktiv zeige und dass die Juso-HSG den Antrag zurückziehe.

TOP-Ende: 19:12 Uhr

TOP X: Antrag „Bildungsstreik unterstützen“

TOP-Beginn: 19:12 Uhr

Beginn erste Lesung: 19:12 Uhr

Marie-Christine Reinert (Juso-HSG) stellt den Antrag vor. Es sei allen bewusst, dass das Bildungssystem in Deutschland marode sei. Es gebe in Göttingen bereits Vernetzungsarbeit zum Bildungsstreik und der AStA müsse diese Arbeit tatkräftig unterstützen.

Susanne Peter (AStA-Außenreferentin, ADF) spricht sich gegen den Antrag aus. Die Forderungen des Bildungsstreiks seien durchaus deckungsfähig mit den Ansichten des AStA. Allerdings gibt es auch abweichende Positionen. So werden alle Verbindungen pauschal als rassistisch, sexistisch und nationalistisch kritisiert. Zum Bologna-Prozess werde ebenfalls eine undifferenzierte Meinung vertreten. Die Linke.SDS habe die Pressearbeit übernommen, zudem seien im Wesentlichen linke Gruppen vertreten, damit sei der Bildungsstreik ziemlich einseitig. Deutschlandweit beteiligten sich nur 7 % der Hochschulen am Bildungsstreik. Die Aktionen, die im Rahmen des Bildungsstreiks geplant seien, werden vom AStA als kritisch angesehen. Er befürchte insbesondere gewalttätige Aktionen wie Besetzungen.

Jessica Hoffmann (JuSo-HSG) berichtet, dass sich bereits in Uni und Stadt Gruppen gebildet haben, die sich ebenfalls gegen die vom AStA befürchteten Aktionen aussprechen. Es geht nicht Gewalt sondern darum, Präsenz in der Öffentlichkeit zu zeigen.

Alexander Ertelt (GHG) sieht es nicht als Ablehnungsgrund, dass nur linke Gruppen beteiligt sind. Er sei selber in Madrid gewesen und habe dort gesehen, welchen Eindruck Massen von Studierenden auf der Straße bei der Politik hinterlassen können.

Eberhard Schmidt (Die Linke.SDS) fragt, wie der AStA sich einen wirksamen Protest vorstelle und ob er dies über Gremienarbeit erreichen wolle.

Timm Fitschen (BB) findet die Argumente zur Ablehnung unlogisch und fragt, was an pauschaler Kritik an Burschenschaften unreflektiert sei.

Susanne sagt, dass Burschenschaften und Verbindungen nicht gleichzusetzen seien.

Timm fragt, wie die reflektierte Meinung zum Bildungsstreik sei.

Kai Horge Oppermann (AStA-Sozialreferent, ADF) stellt fest, dass unterschiedliche politische Ansätze zu verschiedenen Meinungen führen. Die Kritik, dass der Bologna-Prozess nur „Ausfluss der Verwertungslogik“ sei, sei verkürzt, da er deutlich mehr Facetten habe. Er kritisiert, dass es im Rahmen des Bildungsstreiks nur eine oberflächliche Auseinandersetzung mit den relevanten Themen gebe.

GO-Antrag:

Imke Buß (ADF) beantragt die sofortige Abstimmung, da die Argumente ausgetauscht seien.

Timm spricht sich gegen die sofortige Abstimmung aus, da keine Argumente gegen den Antrag genannt worden seien.

Es wird offen abgestimmt. Auf den Geschäftsordnungsantrag entfallen 25 Ja-Stimmen bei 13 Nein-Stimmen und keiner Enthaltung; er ist somit angenommen.

Beginn zweite Lesung: 19:35 Uhr

Es liegen keine Änderungsanträge vor.

Beginn dritte Lesung: 19:35 Uhr

Es gibt keine Wortbeiträge.

Der Antragsteller hat das Schlusswort. Marie-Christine führt aus, dass sie es traurig finde, dass sich der AStA nicht am Bildungsstreik beteilige, obwohl er sich die Treffen der lokalen Gruppen zur Vorbereitung des Bildungsstreiks gar nicht angeguckt habe.

Abstimmungsbeginn: 19:37 Uhr

Es wird offen abgestimmt. Mit 13 Ja-Stimmen bei 25 Nein-Stimmen und keiner Enthaltung hat der Antrag die erforderliche Mehrheit der Mitglieder nicht erreicht.

TOP-Ende: 19:41 Uhr

TOP XI: Antrag „Politische Litfasssäule“

TOP-Beginn: 19:41 Uhr

Beginn erste Lesung: 19:41 Uhr

Daniel Choinovski (Juso-HSG) stellt den Antrag vor. Die Aushangflächen sollen den politischen Gruppen die Möglichkeit geben, sich durch Aushänge an die Studierenden zu wenden. Da das Gebäudemanagement vorsehe, dass nur noch der AStA im ZHG plakatieren dürfen solle, seien solche Flächen nötig.

Beginn zweite Lesung: 19:45 Uhr

Kai Horge Oppermann (AStA-Sozialreferent, ADF) stellt fest, dass der AStA zwar neue Plakatierungsflächen erhalten habe. Die Hochschulgruppen könnten aber weiterhin wie bereits

in den vergangenen Semestern auf Stellwänden Aushänge machen. Allerdings stellt Kai auch fest, dass die Hochschule in renovierten Gebäuden die Aushangmöglichkeiten reduziere. Solche müsse es jedoch auch für nicht-politische Zwecke geben. Er spricht sich daher dafür aus, dass solche Flächen erhalten und ausgebaut werden.

Es liegen Änderungsanträge vor.

Die Juso-Hochschulgruppe beantragt, den ursprünglichen Antragstext wie folgt zu ändern:

„Füge hinter «den Fakultäten» den Text «aber auch uniweit» ein. Streiche «der Universität Göttingen».“

Die Antragsstellerin übernimmt ihren eigenen Änderungsantrag in den Hauptantrag.

Die ADF beantragt, den Antragstext wie folgt zu ändern:

„Ersetze alles durch:

Ausreichend Aushängflächen für Studierende

Das Studierendenparlament fordert die Universität sowie die Fakultäten, Institute und weiteren Einrichtungen auf, den studentischen Aktiven für die Darstellung ihrer Arbeit ausreichende geeignete Flächen zur Verfügung zu stellen. Dazu gehören vor allem Aushangflächen an stark frequentierten Stellen (z.B. Hörsälen, Seminarräumen und Bibliotheken) in möglichst vielen Gebäuden. Diese sollten den gewählten Gremien zur Verfügung gestellt werden. Außerdem sollten Aushangflächen für weitere studentische Gruppen und Aushänge von Studierenden für Studierende geschaffen werden. Die Fakultäten, Institute und weiteren Einrichtungen werden aufgefordert, im Konsens mit den gewählten Gremien individuelle Lösung zu erarbeiten.“

Imke Buß (ADF) führt zum Antrag aus, dass es um eine Erweiterung des Juso-Antrags gehe, damit alle Studierenden, Fachschaften und studentische Gruppen ebenfalls Aushangflächen erhalten.

Timm Fitschen (BB) fragt, ob dies dann auch für Verbindungen gelten solle.

Daniel führt aus, dass es sich um eine sinnvolle Erweiterung des ursprünglichen Antrags handle. Allerdings sehe er darin den Versuch, dass sich der AStA aus der Verantwortung stehlen wolle, weil sich der Antrag nur noch an die Unileitung richte.

Imke stimmt zu, dass natürlich der AStA in die Pflicht genommen werden solle, aber auch eine Einbeziehung anderer Gremien, z.B. auf Fachschaftsebene, sei sinnvoll.

GO-Antrag:

Daniel beantragt eine fünfminütige Sitzungspause zur Beratung. Heiko Schönfeld (StuPa-Präsident, ADF) gibt dem Antrag statt.

Die Sitzung wird um 20:01 Uhr fortgesetzt.

Die Juso-HSG stellt einen Änderungsantrag zum Änderungsantrag der ADF:

„Füge ein hinter «geschaffen werden»: «Diese sollten deutlich von den Aushangflächen für die politischen Hochschulgruppen und gewählten Gremien getrennt sein.»

Füge am Ende an: «Der AStA wird aufgefordert, die Einrichtung der Aushangflächen zeitnah zu koordinieren und voranzutreiben.»

Der Änderungsantrag wird von der ADF übernommen.

Die Juso-HSG übernimmt den so geänderten Antrag der ADF zum Hauptantrag.

Beginn dritte Lesung: 20:08 Uhr

Es gibt keine Wortbeiträge.

Die Antragstellerin hat das Schlusswort. Sie verzichtet.

Abstimmungsbeginn: 20:08 Uhr

Es wird offen abgestimmt. Mit 37 Ja-Stimmen kein keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltung ist der Antrag einstimmig angenommen.

TOP-Ende: 20:10 Uhr

TOP XII: Antrag „Resolution: Zulassungschaos beenden – Studienplatzbörse löst keine Probleme“

Entfällt.

GO-Antrag:

Imke Buß (ADF) beantragt einen Protokollantenwechsel. Kai Horge Oppermann (AStA-Sozialreferent, ADF) soll Heiner Wedeken (ADF) ersetzen. Es gibt keine Gegenrede.

TOP XIII: Bestellung zweier Rechnungsprüferinnen bzw. Rechnungsprüfer

TOP-Beginn: 20:10 Uhr

Heiner Wedeken (Haushaltsausschussvorsitzender, ADF) berichtet von der Sitzung des Haushaltsausschuss vom 21. April. Auf die hochschulöffentliche Ausschreibung für zwei Rechnungsprüferinnen bzw. Rechnungsprüfer hin seien zwei Bewerbungen eingegangen. Der Haushaltsausschuss schlage dem Studierendenparlament gem. § 24 Abs. 4 FinO einstimmig vor, Christian Zigenhorn und Frederick Magin zu Rechnungsprüfern zu bestellen.

Christian Zigenhorn stellt sich kurz vor. Er führt aus, dass er als ehemaliger AStA-Finanzreferent und Haushaltsausschussvorsitzender qualifiziert sei.

Daniel Choinovski (Juso-HSG) gibt an, dass Frederick nicht anwesend sei, da er derzeit ein Praktikum im Finanzministerium absolviere; ferner habe er eine Ausbildung als Bankkaufmann.

Heiko Schönfeld (StuPa-Präsident, ADF) schlägt vor, die Wahl auf einem Stimmzettel durchzuführen. Es gibt keine Gegenrede. Heiko erläutert den Wahlgang.

Beginn Erster Wahlgang: 20:16 Uhr

Es wird geheim abgestimmt (Abstimmung 17).

Sitzungsunterbrechung zur Auszählung: 21:24 Uhr

Wiedereröffnung: 20:32 Uhr

Christian Zigenhorn erhält 27 Stimmen bei 5 Nein-Stimmen. Frederick Magin erhält 28 Stimmen bei keiner Nein-Stimme und 4 Enthaltungen. Es wurde 34 Stimmzettel abgegeben, von denen zwei ungültig waren. Damit haben Christian Zigenhorn und Frederick Magin die erforderliche Mehrheit der Stimmen erreicht und sind zu Rechnungsprüfern für das Haushaltsjahr 2009 bestellt.

TOP-Ende: 20:33 Uhr

TOP XIV: Wahl einer Referentin bzw. eines Referenten für Öffentlichkeitsarbeit

Entfällt.

TOP XV: Verschiedenes

TOP-Beginn: 20:33 Uhr

Heiko Schönfeld (StuPa-Präsident, ADF) weist noch einmal auf die Antragsfrist zur vierten ordentlichen Sitzung Ende Mai hin.

Daniel Choinovski (Juso-HSG) merkt an, dass 18 Uhr eine ungeeignete Zeit für die Einberufung der StuPa-Sitzung sei, da bis 20 Uhr noch Lehrveranstaltungen stattfänden.

Konstantin Brand (AStA-Vorsitzender, ADF) merkt an, dass ein späterer Beginn der StuPa-Sitzungen familienfeindlich sei.

Heiko bittet um Vorschläge für Sitzungstermine.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Sitzungsende: 20:35 Uhr

Für das Protokoll:

Heiko Schönfeld
(Präsident)

Karolin Oppermann
(stellv. Präsidentin)

Silja Katharina Haufe
(stellv. Präsidentin)

Andreas Redeker
(Schriftführer)

Heiner Wedeken
(Schriftführer bis TOP XI)

Kai Horge Oppermann
(Schriftführer ab TOP XIII)